



Willkommen im 2. Halbjahr des Schuljahres. Allen wünschen wir frohe „jecke“ Tage.

RÜCKBLICK...

"Wieder naht der heilige Stern"

Advents- und Weihnachtskonzerte an der USH



„Am 13. und 14. Dezember 2014 fanden in der Kapelle der Erzbischöflichen Ursulinenschule die Weihnachtskonzerte mit dem Titel „Wieder naht der heilige Stern“ statt. Der Unterstufenchor eröffnete diese mit einem Musical, in dem die Kinder Engel darstellten und einen Stern retteten. Darauf folgte der Kammerchor, der aus ca. zehn Schülerinnen des Mittel- und Oberstufencores bestand. Anschließend sang der Mittelstufenchor. Die meisten Lieder waren auf Englisch. Eines war jedoch

ein russisches Lied. In diesem Lied sang ein Mädchen eine Strophe sogar auf Russisch. Der Oberstufenchor, der als letzter Chor sang, bestand aus Mädchen der USH und aus ein paar Jungen des CoJoBo. Die beiden Schlusslieder sangen die Chöre und das Publikum zusammen. Ein paar Mädchen des Unterstufenchors sangen die Lieder vor, damit das Publikum die Melodie kannte.

Alle Lieder des Konzertes begleiteten Herr Lückge und Frau Plate auf dem Klavier. Herr Huber und Frau Krause spielten auf ihren Geigen mit. Genau wie für die Gesamtleitung ist Frau Plate auch für den Unter-, Mittel- und Kammerchor zuständig. Den Oberstufenchor leiten sie und Herr Lückge zusammen. Frau Schulz war für die Technik zuständig.“

Tabea Getmann, G6a



Wieder mal eine tolle Gemeinschaftsleistung der Chöre der Ursulinenschule! Der Dank der ganzen Schulgemeinschaft gilt allen Beteiligten: Sängerinnen und Sängern, die viel Freizeit, Bereitschaft zur Disziplin und ihre Freude an der Musik Woche für Woche einbringen; er gilt auch den beiden Chorleitern Frau Plate und Herrn Lückge für ihren unermüdbaren Einsatz, aber auch dem Publikum, das das Engagement der Protagonisten



mit viel Lob und Applaus honoriert hat.

Die musikalische Bildung unserer Schülerinnen bleibt traditionell ein wichtiges Anliegen an unserer Schule – trotz der starken Bevorzugung der Naturwissenschaften und der Hauptfächer im Bildungskanon. Unsere Chöre beweisen auf ganz besondere Art, wie wichtig auch die

Fächer sind, die im Fächerkanon eher eine nachgeordnete Rolle spielen.

Ein Bündnis für den guten Zweck

Das Bonner Collegium Josephinum und die Herseler Ursulinenschule sammeln gemeinsam 20 000 Euro.



BONN. Knapp vier Kilometer liegen zwischen dem Collegium Josephinum Bonn (Cojobo) und der Ursulinenschule Hersel, die beide ein Gymnasium und eine Realschule unter einem Dach vereinen. Am 2. September waren Jugendliche beider

Schulen diese Strecke vom Bonner Norden nach Hersel gelaufen: Der Sponsorenlauf bildete den Auftakt für das Projekt „40 Jahre in 40 Tagen“. Bis Anfang November organisierten beide Einrichtungen Veranstaltungen anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kooperation beider Schulen. (...) Und es wurde immer Geld gesammelt:

20 000 Euro kamen dabei zusammen, die für soziale Projekte beider Schulen verwendet werden. Gestern überreichten Schüler beider Schulen und die Schulleiter, Karl Kühling für die USH und Peter Billig für das Cojobo, den Erlös symbolisch an Vertreter der Projekte, die sie betreuen.

Die 10 000 Euro vom Cojobo gehen an das Schülerwohnheim in Ngalu im indonesischen Ostsumba. Die Spende nahmen die Redemptoristenpatres Cyril Binsasi und Jack Umbu Warata entgegen. Die gleiche Summe teilt die Herseler Mädchenschule auf drei Projekte auf. Das Niederkasseler Kinderprojekt „Ein Herz für Pundo“ betreut einen Kindergarten und eine Schule in Pundo,

Kenia. (...) Der ehemalige Cojobo-Schüler Rudolf Heeg hatte nach seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten ein Freiwilliges Soziales Jahr in Nicaragua gemacht und dort eine Therapiepraxis mit aufgebaut. Mit Johanna Düren von der Ursulinenschule gründete er danach dort die physiotherapeutische Hilfe „Momotombo“ für Kinder mit Behinderungen. (...) Das letzte Drittel des Geldes erhält das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe. Die Projektpartnerschaft wurde von Herseler Realschülern gegründet.

Auszug aus dem Artikel des Bonner General-Anzeigers; von Stefan Knopp, Seite 23, 12.12.2014



Herr Billig (Schulleiter CoJoBo/G), Rudolf Heeg (Momotombo e.V.), Dr. Kühling (Schulleiter Ursulinenschule/G)

Wir freuen uns über das fantastische Ergebnis des Sponsorenlaufes von 20.000 Euro. Selbst die Schülerinnen waren über die Summe überrascht und freuen sich über die Spendensumme.

Wir wünschen unseren Partnern, deren Projekte wir als USH unterstützen, viel

Erfolg bei ihren Unternehmungen in diesem Jahr. Allen Spendern sei versichert, dass wir in intensivem Kontakt mit Verantwortlichen der Projekte stehen und sehr konkret Rückmeldung bezüglich des Einsatzes der Spendengelder bekommen. (s.Berichte unter der Rubrik „Spendenprojekte“)



Medienscouts

Die AG "Medienscouts" nimmt ihre Arbeit auf.

„Mitschüler als Ansprechpartner in Medienfragen“: Dies ist das Motto der Medienscouts NRW, die im Rahmen des Medienkompetenzprojektes der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) ausgebildet werden. Auch das Gymnasium der Ursulinschule Hersel hat sich diesem Motto verschrieben und in der Medienscout-AG, die dieses Schuljahr zum ersten Mal stattfand, 21 Schülerinnen der Klassen 8 und 9 zu Medienscouts ausgebildet. Ziel der Medienscouts ist es, Schülerinnen in der Sekundarstufe I für die Risiken medialer Angebote zu sensibilisieren und den selbstbestimmten, kritischen und kreativen Umgang mit Medien zu fördern.

Das Besondere dabei ist, dass Schülerinnen zu Experten in Medienfragen ausgebildet werden und dann ihren Mitschülerinnen bei Schwierigkeiten im Alltag zur Seite stehen. Das Themenspektrum, mit dem sich die Schülerinnen in der Medienscout-AG auseinandersetzen, orientiert sich an den häufigsten Problemen im Medienalltag und reicht von Cybermobbing über Internetsicherheit bis hin zu illegalen Downloads. Ab dem 2. Halbjahr bie-

ten die Medienscouts **dienstags und donnerstags in der 2. großen Pause** eine Sprechstunde im Raum VO1 an, in der sie Mitschülerinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Neben dieser Beratungstätigkeit steht für die Zukunft die Ausbildung weiterer Mitschülerinnen zu Medienscouts an, um so die Basis für umfassende medienpädagogische Arbeit an der Schule zu schaffen. Langfristig gehören dazu auch Informationsangebote für Klassen und Jahrgangsstufen, Elternabende oder Lehrerfortbildungen.

Astrid Knapowski
(Kordinatorin neue Medien)

Lesenacht

Am Freitag, dem 30.1.2015, trafen sich 40 Schülerinnen, das Schülerinnenbibliotheksteam und einige Lehrerinnen und Lehrer zur diesjährigen Lesenacht der Klassen 5 beider Schulen.

Nach einem leckeren Abendessen, das Frau Schulz für die Schülerinnen gekocht hatte, ging es in die Bibliothek zum Vorlesen.

„Der 7. Sonntag im August“ von Sabine Ludwig stand auf dem Programm und wurde mit verteilten Rollen von den Lehrerinnen und Lehrern vorgelesen. Die Geschichte erinnert ein wenig an den Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Es wurde viel gelacht, geschmunzelt... und später auch gegähnt. Zum Schlafen ging es dann in die Turnhalle. Nach einer mehr oder minder

kurzen Nacht gab es am nächsten Morgen noch ein gemeinsames Frühstück im Aegidiussaal, bevor die Schülerinnen - müde, aber glücklich - von ihren Eltern abgeholt wurden.

Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle ausdrücklich an die helfenden Mütter aus dem Bibliotheksteam, die Mädchen des Schülerinnenbibliotheksteams und die Lehrkräfte, die die Lesenacht zu einem Erlebnis für Groß und Klein gemacht haben.

Wer nun Lust bekommen hat, das Buch einmal selbst zu lesen, kann es in unserer Bibliothek ausleihen, da mehrere Exemplare zur Verfügung stehen. Viel Freude beim Lesen!

J. Franzmann

Angelapreis 2015



Angela - Preis



Zum 20. Mal wurde in diesem Jahr der Angelapreis vergeben.

Anlässlich dieses kleinen Jubiläums fand die Feierstunde in diesem Jahr in der Schulkapelle statt. Der Preis wird an Schülerinnen der Klasse 9 (G und RS) vergeben, die

sich in besonderer Weise für ihre Mitschülerinnen bzw. für die Schulgemeinschaft engagiert haben, besonders gute schulische Leistungen bringen oder eine besonders positive persönliche Entwicklung durchlaufen haben.

Wie in jedem Jahr wurde die Übergabe des Preises von einem kleinen Rahmenprogramm begleitet. Wie Frau Liefländer, die Organisatorin der Feierstunde, betonte, geht es bei diesem Preis um die Auszeichnung von *starken* Frauen und so war es nur logisch, dass eine starke Frau auch die Gastrede übernahm. Frau Dr. Claudia Kaminski, Ärztin in den Diensten des Malteser Hilfsdienstes, berichtete den etwa 150 Schülerinnen der Klassen 9 aus ihren reichhaltigen Erfahrungen an Brennpunkten der Welt (Ruanda, Brasilien, Philippinen). Eine „kleine“, aber nicht weniger *starke* Frau präsentierte das Ergebnis ihres jahrelangen Übens an einem Instrument: Tabea Getmann (G6a) übernahm mit ihrer Querflöte die musikalische Gestaltung. Sie ist mit erst 11 Jahren mehrfache Preisträgerin bei dem Musikwettbewerb „Jugend

musiziert“. Auch der Kammerchor unter Leitung von Plate brachte 2 Lieder zu Gehör.

Den Höhepunkt bildete natürlich die Übergabe des Preises durch die beiden Schulleiter Dr. Kühling (G) und Frau Ehmanns (RS), die die Preisträgerinnen mit einer kurzen Laudatio ehrten. Die ganze Schulgemeinschaft gratuliert folgenden Schülerinnen zum diesjährigen Angelapreis:

G9a - Rebekka Dillschneider

G9b - Lea Liedke

G9c - Sophia-Marie Bittner

R9a - Lisa Jungbluth

R9b - Antonia Lütz (100. Preisträgerin)



v.l.n.r.: Dr. Kühling, Frau Ehmanns, Frau Dr. Kaminski, Sophie Marie Bittner, Antonia Lütz, Lea Liedke, Lisa Jungbluth, Rebekka Dillschneider, Frau Liefländer



MOMENTAUFNAHMEN...

Neue Kreuze im Rheintrakt

In einem adventlichen Schulgottesdienst segnete Schulpfarrer Pütz die sehr schlichten und schönen Kreuze, die anschließend in den renovierten Räumen im Rheintrakt aufgehängt wurden. Sie entsprechen denen, die sich auch im Parktrakt und im Verwaltungsgebäude befinden. Dass die Kreuze am Tag des Umzuges noch nicht ihren Bestimmungsort gefunden hatten, hatten einige aufmerksame Schülerinnen sofort festgestellt: „Wo ist denn das Kreuz? Das fehlt noch!“. Dem ist nun dank der Hausmeister schnellstens Abhilfe geschaffen worden.

**Weihnachtskerze**

Bereits im 2. Jahr brennt neben der Osterkerze in der Advents- und Weihnachtszeit in jedem Schulgottesdienst eine „Weihnachtskerze“. In diesem Jahr war das Motiv dem der Aktion „Licht von Bethlehem“ angelehnt. Auch in diesem Jahr führen wieder Schülerinnen, die den verschiedenen Pfadfinderstämmen in unserer Region angehören, nach Köln in den Dom, um das „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in unsere Schule zu bringen. Das Licht, das in Bethlehem entzündet wird, wird per

Schiff, Flugzeug und Bahn in die ganze Welt gesandt. In den Schulgottesdiensten der unterschiedlichen Jahrgangsstufen wurde das Licht an unsere Schülerinnen weitergegeben. Danke an unsere „Pfadis“, die uns jedes Jahr das Licht nach Hersel bringen.

Spatenstich St. Angelahaus

Am Freitag, dem 30. Januar fand in unserer direkten Nachbarschaft eine kleine Feierstunde anlässlich des Spatenstiches für den Erweiterungsbau des St. Angelahauses statt. In der Trägerschaft der Celitinnen wird an der Bierbaumstraße ein weiterer Trakt errichtet, in dem vorwiegend Wohneinheiten für ein betreutes Wohnen entstehen werden. Voraussichtlich im Frühjahr 2016 wird das Gebäude fertig gestellt sein und die Wohnmöglichkeiten für Senioren in Hersel durch ein weiteres attraktives Angebot erweitert werden.



Bürgermeister Henseler ließ es sich nicht nehmen, ebenso wie Sr. Lioba als Vertreterin der Celitinnen (mit Bauhelm! 2. von rechts) bei diesem Ereignis den Spaten zu schwingen.

Wir freuen uns mit unseren Nachbarn über den Beginn des letzten Bauabschnittes.

R.I.P. Sr. Elisabeth (Christine Botz)

Am letzten Tag des Jahres 2014 verstarb Sr. Elisabeth aus dem Konvent der Ursulinen von Hersel. Den älteren unter den Ehemaligen wird sie noch bekannt sein, da sie häufig auf dem Weg zum Wirtschaftsgebäude den Hof querte und über viele Jahre hinweg für Garten und Park verantwortlich zeichnete.



Sr. Elisabeth wurde am 8.8.1933 geboren. Der Hof ihrer Eltern lag in Bornheim-Sechtem. Dort ist sie aufgewachsen und sicher hatte ihre große Liebe zu Tieren und Pflanzen dort ihre Wurzeln.

Im Juli 1955 ist sie ins Herseler Ursulinenkloster eingetreten, nachdem sie als Schülerin der Ursulinschule den Konvent kennengelernt hatte.

Trotz ihrer schweren Erkrankung hat sie bis zuletzt mit ihrer reichen gärtnerischen Erfahrung auch die Mitarbeiter des Seniorenhauses beraten, als es z. B. um das Bepflanzungskonzept ging. 2011 konnte sie mit großer Freude ihr Goldenes Ordensjubiläum feiern.

Gemeinsam mit dem Konvent wird die Schule ihr ein ehrendes Andenken bewahren. R.I.P.

AKTIV für die SPENDENPROJEKTE...

Im September 2014 hatte sich eine Gruppe von Verantwortlichen für die Unterstützung von 3 Spendenprojekten für die nächsten 5 Jahre entschieden. Im Vorfeld war es allen interessierten „Bewerbern“ ermöglicht worden, das Konzept, die Finanzierung und die praktische Durchführung ihres jeweiligen Projektes vorzustellen (wir berichteten). Beginnend mit dem Advent sind die 3 Initiativen nun eingeladen, innerhalb der Schulgottesdienste den Schülerinnen der unterschiedlichsten Jahrgangsstufen Informationen über die Lebensverhältnisse der Kinder und Jugendlichen, die sie unterstützen, weiterzugeben.



Die Reihe eröffneten Johanna und Theresa von Momotombo e.V., die eindrucksvolle Bilder aus Nicaragua mitbrachten und von ihren eindrucksvollen Erfahrungen als FSJ-lerinnen erzählten. Sowohl in dem Kinderheim als auch in der Schule, bei der Nachmittagsbetreuung und auf der Station für physiotherapeutische Behandlung lernten sie die Mentalität und Kultur Südamerikas kennen und intensivierten dies durch Bilder und Musikeinspielungen. Inzwischen haben sie sich auch mit der Projektgruppe (Herr Pütz und Frau Beckmann sowie 2 interessierten Schülerinnen) zusammengesetzt und eine Reihe von Ideen entwickelt, wie die Problematik der Kinder in Südamerika in verschiedensten Jahrgangsstufen an „die Frau“ gebracht werden kann. Dazu gehören u.a. Unterrichts-

besuche wie auch Projekttag und die Vorbereitung von Unterrichtseinheiten für die Oberstufenschülerinnen im Spanisch- und Religionsunterricht.

In der letzten Woche war „Ein Herz für Pundo“ zu Besuch. Alle Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sangen begeistert die mitgebrachten afrikanischen Lieder mit und ließen sich von dem Vortrag von Frau Schlömer aus Rheidt in diese ganz andere Kultur entführen. Jambo („*Dein Tag sei gesegnet!*“) - so begrüßt man sich im Hochland Kenias, wo die kleine Streusiedlung Pundo liegt. Insgesamt sind es 100 Kindergartenkinder und ca. 400 Schulkinder, die im Kindergarten und der Primaryschool betreut werden. „Ein Herz für Pundo“ ermöglicht Schulbildung, medizinische Versorgung und eine warme Mahlzeit am Tag. Unterstützt von Frau Schulz und Frau Plate veranstaltet die Initiative „Ein Herz für PUNDO“ am 5. März 2015 für die 5. und 6. Klassen des Gymnasiums und der Realschule von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr einen Pundo-Tag, um den Schülerinnen die Kultur, den Glauben und die Lebensbedingungen der Kinder in Kenia näher zu bringen.



In der Fastenzeit wird dann auch der Verein „Balthasar e.V.“ seine Schützlinge vorstellen.



GLÜCKWUNSCH...

DELFL-Prüfung

Auch in diesem Jahr haben wieder einige Schülerinnen der Ursulinschule Hersel an der französischen Sprachprüfung „DELFL“ teilgenommen.

Fast ein Schuljahr lang wurden wir von Frau Wiesmann in einer AG, die freitags im Anschluss an den Unterricht stattfand, auf diese Prüfung vorbereitet. Nachdem wir uns lange mit Lese- und Hörverstehen, Vokabeln und unterschiedlichen Themen auf Französisch beschäftigt hatten, waren wir bestens präpariert und konnten schließlich im Mai 2014 zur Prüfung antreten. Wie sich etwas später herausstellte, hatten wir alle bestanden, worüber wir natürlich sehr erfreut waren.

Auch Frau Wiesmann freute sich sichtlich über den Erfolg ihrer „coolen Schülerinnen“. Ich persönlich habe in der Vorbereitungs-AG sehr viel gelernt und hoffe, dass ich das Gelernte auch weiterhin im Unterricht anwenden kann.



Merci beaucoup!

Carolin Henseler, Jrgst. E

Volleyball

Am Do, 29.01.2015 fanden die traditionellen Schulmeisterschaften im Volleyball statt, bei denen die Jahrgangsstufe G8, 9 und die R9/10 beteiligt waren. Die Schülerinnen der Klassen empfingen ihre Teams frenetisch in der Turnhalle und schon die Schlechtrufe ließen ahnen: hier werden leidenschaftliche Kämpfe um jeden Punkt stattfinden. Die G9b setzte

sich schließlich gegen die G9a in einem spannenden Spiel durch. Stufenmeister! Dann galt es, den Schulsieger zu ermitteln. Die vermeintlich schwächeren Spielerinnen der G8b gewannen beide Sätze und wurden somit zum Schulsieger des Gymnasiums erklärt. Frau Dr. Everschor verlieh anschließend bei der Siegerehrung der G8b die Urkunden.

Bereits am Mittwoch hatten die Jahrgangsstufen 9 und 10 der Realschule ihren Sieger ausgespielt. Souverän hatte sich die R10a an die Spitze gespielt und verdient den Titel des Schulmeisters der RS errungen. Nun galt es, zwischen den



hinten: Schulmeister G – G8b
vorne: Schulmeister RS – R10a

beiden Schulsiegern G8b und R10a die Gesamtmeisterschaft zu ermitteln. Herr Schumacher leistete der R10a mit der Trompete musikalische Unterstützung. Das Finale wurde in drei spannenden und dramatischen Sätzen gespielt. Schließlich gewann die G8b im dritten Satz mit einem knappen Vorsprung von zwei Punkten. Die Klassen tobten, Herr Wasser verlieh die Urkunden an die Gewinner und verteilte die verdienten Preise. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Sportlehrerinnen sowie an Johanna Beckmann (Q1), die unermüdlich als „Schiri“ wirkten und die Durchführung der Meisterschaft ermöglicht haben.

In der 6. Stunde gab es für die Schulsiegermannschaft der G8b noch ein kleines Bonbon: eine gemischte Lehrermannschaft stellte sich den kampferprobten und couragiert aufspielenden Schülerinnen. Erstmals hatten sich die Lehrer

(RS: Fr. Beckmann, Hennecke, Krause, Schütze-Franke, Stader / G: Fr. Ruhl, H. Herwartz) vorher zu einem Training zusammengefunden und gewannen das Finale sicher in 2 Sätzen mit 25:16 und 16:12. ©)

Sportabzeichen

Die ganze Klasse R 6b bestand im vergangenen Jahr im Rahmen des Sportunterrichts das Deutsche Sportabzeichen.

Dafür absolvierten die Mädchen unterschiedliche Übungen in den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination nach den Vorgaben in ihrer Altersstufe. Das

Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Es kann pro Kalenderjahr nur einmal erworben und beurkundet werden. Glückwunsch!

(Beim Deutschen Sportabzeichen handelt es sich um ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter.)



TERMINE...

Do, 12.2. – Di, 17.2.			Karnevalstage – unterrichtsfrei
Mi, 18.2.	Schulkirche		Gottesdienste zum Aschermittwoch (Sonderplan)
Do, 19.2.		15 – 18 Uhr	Elternsprechtag RS 6-10, G 5-Q2
Mo, 5.3.			Pundo-Tag
Mo, 9.3. – Fr, 27.3.			Berufspraktikum der Klassen R9
Mo, 23.3. – Fr, 27.3.			Besinnungstage R10 in Jünkerath
Mo, 30.3. – Fr, 10.4.			Osterferien

Wichtiger Hinweis: Alle weiteren Termine finden Sie unter <http://schule.erzbistum-koeln.de/ursulinschule-hersel/termine/>

Redaktion: Lucia Beckmann – Erzbischöfliche Ursulinschule Bornheim-Hersel